

der Aisttrift, 24.8 cm lang und 20.5 cm hoch, mit der Darstellung der Triftstrecke von der niederösterreichischen Grenze bis zur Donaumündung und eine von J. Thalmann gezeichnete Kopie des Eisenbahnentwurfes Katzbach — Joachimsmühle von F. J. v. Gerstner (1811).

Dr. Franz Pfeffer.

9. Bücherei.

Im Berichtsjahr 1950 wurden von 1418 Personen 2107 Werke mit zusammen 3156 Bänden außer Haus entlehnt. Auch der Besuch des Lesezimmers war teilweise recht lebhaft. Im ganzen gesehen ist eine nicht unbeträchtliche Steigerung in der Bibliotheksbenützung zu verzeichnen. Es ist auf der Hand liegend, daß die wertvollen Bestände der Museumsbücherei noch viel intensiver in Anspruch genommen würden, wenn ein Leseraum zur Verfügung stünde, der den Anforderungen der Benutzer voll entspricht. Infolge des katastrophalen Raummangels im Museum kann aber diese Frage derzeit keiner Lösung zugeführt werden.

Die Bibliotheksbestände wurden auch in diesem Jahr durch Ankäufe systematisch ausgebaut. Es sind im ganzen 1032 Werke mit 1169 Bänden zugewachsen. An größeren Anschaffungen sind anzuführen: Weddingen Otto, Geschichte der Theater Deutschlands. 2 Bde., Berlin o. J.; Lezius Martin, Das Ehrenkleid des Soldaten. Eine Kulturgeschichte der Uniform von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Berlin o. J.; Wien und die Wiener in Bildern aus dem Leben. Mit Beiträgen von Adalbert Stifter u. a. Kolorierte Ausgabe, Pest 1844; Schimmer Gustav Adolf, Das alte Wien. Wien 1854—1856; Mittler Franz Ludwig, Deutsche Volkslieder. Marburg-Leipzig 1856; Piper Otto, Burgenkunde. München-Leipzig 1905; Heierli Julie, Die Volkstrachten der Schweiz. 5 Bde., Zürich 1922—1932; Wertheimer Otto, Nicolaus Gerhaert. Seine Kunst und seine Wirkung. Berlin 1929; Kranich Friedrich, Bühnentechnik der Gegenwart. 2 Bde., München-Berlin 1929/1933; Eggenburg. Geschichte einer niederösterreichischen Stadt. 2 Bde., Eggenburg 1933—1939; Werner Joachim, Münzdatierte austrasische Grabfunde. Berlin 1935; Stoll Hermann, Die Alemannengräber von Hailfingen. Berlin 1939; Lilienfein Heinrich, Lukas Cranach und seine Zeit. Bielefeld-Leipzig 1942; Benz Richard — Arthur Schneider, Die Kunst der deutschen Romantik. München 1939; Christoffel Ulrich, Meisterwerke der fran-

zösischen Kunst vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Leipzig 1939; Der österreichische Bauer. Sein Leben und sein Werk. Wien 1949; Münz Ludwig, Goethes Zeichnungen und Radierungen. Wien 1949; Griessmaier Viktor, Österreich. Landschaft und Kunst. Wien 1950; Frodl Walter, Glasmalerei in Kärnten. 1150—1500. Klagenfurt-Wien 1950; Oettinger Karl, Anton Pilgram und die Bildhauer von St. Stephan. Wien 1951; Friedensburg Ferdinand, Die Bergwirtschaft der Erde. Stuttgart 1948; Brehms Tierleben. 18 Bd., Hamburg 1927—1928; Leitmeier Hans, Einführung in die Gesteinskunde. Wien 1950; Sander Bruno, Einführung in die Gefügekunde der geographischen Körper. 2. T., Wien 1950; Petraschek W. und W. E., Lagerstättenlehre. Wien 1950.

Vom bibliophilen Standpunkt ist die Erwerbung der kolorierten Ausgabe „Wien und die Wiener“ besonders zu erwähnen, da dieses Werk eine große Seltenheit darstellt.

Wertvolle Spenden haben der Museumsbibliothek zukommen lassen: Die Neue Galerie in Linz, die Armen Schulschwestern in Vöcklabruck, die oberösterreichische Landwirtschaftskammer, die Studienbibliothek in Linz, die oberösterreichische Landesbaudirektion, die Anwaltschaft der landwirtschaftlichen Genossenschaften Oberösterreichs, das Institut für Landeskunde. Von Einzelpersonen sind als Spender besonders anzuführen: Prof. Dr. R. Maut, Reg.-Rat Hugo Skala, Haid bei Ansfelden, Dr. Herbert Franz, Admont, Hofrat Dr. Eduard Straßmayr, Linz, Direktor Dr. Hans Commenda, Linz, Architekt Rudolf Heckl, Gmunden, Reg.-Rat Dr. Friedrich Morton, Hallstatt, Dr. Rudolf Lang, Linz. Aus dem Nachlaß der Schriftstellerin Hedda Wagner erhielt die Bibliothek eine größere Anzahl Werke.

Das oberösterreichische Dichterarchiv des Landesmuseums konnte seinen Stelzhamer-Nachlaß dadurch wesentlich bereichern, daß sich die Tochter des Dichters, Frau Rosa Kuntschik in Urfahr, bereit erklärte, die noch in ihrem Besitz befindlichen Erinnerungsstücke an ihren Vater der Bibliothek käuflich zu überlassen. Unter diesen befinden sich persönliche Andenken wie Lorbeerkränze, der Brautkranz seiner zweiten Frau, seine Uhr samt Kette, seine schwarzen Augengläser, Schnupftabaksdose, Geldtasche, Feuerzeug, die Lateingrammatik, eine Bibel und ein Taschenwörterbuch, die vom Dichter benützt wurden, eine Goldwaage, die vom Dichter besonders in Ehren gehalten wurde, und sieben Bücher mit Widmungen

an den Dichter. Neben diesen persönlichen Erinnerungsstücken sind für die Stelzhamer-Forschung äußerst wertvoll 60 Briefe des Dichters an Schaller, 70 Briefe Schallers an ihn und drei Bände Stelzhamers mundartliche Gedichte mit handschriftlichen Eintragungen.

Ganz wesentlich wurde der Ausbau des oberösterreichischen Dichter-Archivs dadurch gefördert, daß über Anregung der Bibliotheksleitung der Ausschuß des Stelzhamerbundes beschloß, das gesamte Archiv dieses Bundes unter der Bedingung dem Landesmuseum zu überlassen, daß die Bestände geordnet und benützlich aufgestellt werden.

Aus Privatbesitz wurden ein Albumblatt Stelzhamers aus dem Jahre 1870 und ein Gedicht „Neues Mailied“, Hendorf 1872, beide in Originalhandschrift, für die Museumsbibliothek sichergestellt. Ein besonderer Dank muß hier Frau Erna Falkensteiner in Linz, Waldeggstraße, ausgesprochen werden, weil diese den in ihrem Besitz befindlichen handschriftlichen Nachlaß des oberösterreichischen Dichters Josef Reischl der Bibliothek des Landesmuseums im Geschenkwege übergab. Direktor Dr. Hans Commenda spendete einen Brief des Dichters Franz Keim aus dem Jahre 1887.

Eine Reihe Autographen bedeutender Oberöreicher konnten erworben werden, und zwar des bahnbrechenden Meteorologen Julius von Hann, des großen Chirurgen Anton Frh. v. Eiselsberg, des Theologen und Schriftstellers Franz Josef Freindaller, des Komponisten Wilhelm Kienzl und der beiden Dichter Karl Adam Kaltenbrunner und Johann Paul Kaltenböck. Angemerkt zu werden verdient, daß Theaterintendant Ignaz Brantner der Bibliothek einen Brief des Komponisten Richard Strauß, datiert Montreux, 10. Oktober 1948, überließ.

Wichtig ist die Sicherstellung von vier Dokumenten, die sich auf den bedeutenden Bildnismaler Franz Stirnbrand beziehen und die über seine Herkunft und seine erste Lebenszeit wertvolle Aufschlüsse geben und irrige Ansichten widerlegen.

Durch Ankäufe der Bibliotheksleitung konnten in die Handzeichnungen-Sammlung Blätter von Franz Pausinger, Jakob Alt, Robert Angerhofer, Franz Zülow, Rudolf Wernicke, Franz Blittersdorff, Elisabeth Kiss, Peter Kubovsky und Josef Nimmervoll eingereiht werden. Direktor Vinzenz Müller spendete eine Karikaturzeichnung von Walter Ziegler und die graphische Sammlung Alber-

tina überließ dem Landesmuseum den größeren Teil des künstlerischen Nachlasses, 141 Zeichnungen und Aquarelle, der Linzer Malerin Johanna Kampmann-Freund.

Das Amt der oberösterreichischen Landesregierung erwarb von Fritz Cernajsek sieben Blätter für das Landesmuseum und aus der Ausstellung der Berufsvereinigung der bildenden Künstler Oberösterreichs Aquarelle und Graphiken von Ottilie Kasper, Margarete Pausinger, Franz Neuhuber, Franz Schicker, Karl Mostböck und Siegfried Gruber. Aus der Jahres-Ausstellung des Oberösterreichischen Kunstvereines erhielt die graphische Sammlung der Bibliothek durch Ankauf des Amtes der oberösterreichischen Landesregierung Blätter von Hans Weibold und Rudolf Schüller, aus der Mattighöfener Ausstellung der Innviertler Künstlergilde ein Aquarell von Ernst Degn und einen Holzschnitt von Herbert Fladerer.

Die oberösterreichische Ortsansichtensammlung kann einen großen Zuwachs dadurch verzeichnen, daß sich das oberösterreichische Landesarchiv aus sachlichen Gründen bereit erklärte, seine diesbezügliche Sammlung an das Landesmuseum abzutreten und mit der viel größeren dieses Institutes zu vereinigen. Die Sammlung zählte 537 oberösterreichische Ortsansichten und 185 Linzer Blätter. Durch eigene Erwerbung wuchsen der Ortsansichtensammlung 103 Blätter zu, darunter eine bedeutende Anzahl von Originalzeichnungen.

Die Überführung von Bücherbeständen, die wenig verlangt werden, in das Bibliotheksdepot im Landhaus und die sachgemäße Aufkaschierung und Katalogisierung der Ortsansichtensammlung wurden fortgesetzt. Mit der endgültigen Neuaufrichtung des reichen Bücherbestandes wurde begonnen. Wissenschaftl. Rat Franz Vogl ist seit Juni v. J. mit der Neuordnung und Katalogisierung des Stelzhamer-Nachlasses beschäftigt. Auch in diesem Berichtsjahr konnte eine Reihe wertvoller älterer Werke in der Buchbinderwerkstätte der Frau Eleonore Klee in St. Florian glücklich restauriert werden. Der Bibliotheksleiter war für die Ausstellungen „1000 Jahre christliche Kunst in Oberösterreich“ und „50 Jahre Linzer Markt“ als Ausschußmitglied tätig. An der zweiten Ausstellung beteiligte sich die Bibliothek mit Blättern aus der graphischen oberösterreichischen Ortsansichtensammlung.

Dr. Johann Oberleitner.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: [96](#)

Autor(en)/Author(s): Oberleitner Hans [Johann]

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Bücherei. 39-42](#)